

Navkon Navtrip 3.4

Das LKW-Navi

Ein herkömmliches Navi besitzt zwar in den meisten Fällen einen LKW-Modus. Doch der berücksichtigt nur die längere Fahrt-dauer und navigiert dennoch in enge Straßen und unter niedrigen Brücken hinweg. Das Navtrip 3.4 von Navkon hingegen berücksichtigt Länge, Höhe und Breite eines LKWs.

● »LKW-Fahrer vertraut Navi und verursacht Straßenblockade« - Meldungen wie diese sind fast wöchentlich in der Tageszeitung zu lesen. Denn wenn ein LKW mit Anhänger von einem herkömmlichen Navi durch Deutschlands enge Innenstädte geschickt wird, dann geht häufig gar nichts mehr. Längst nicht alle engen Straßen oder niedrigen Brücken sind für LKW-Fahrer vorab als unbefahrbar zu erkennen. Steht der 3 Meter hohe LKW dann erst einmal vor einer 2,8 Meter hohen Brücke, dann ist fahrerisches Können beim Rückwärtsfahren gefragt und in den meisten Fällen ein Stau garantiert. Damit das nicht mehr passiert, bietet Navkon mit dem »Navtrip 3.4« ein Nachrüst-Navi an, das über spezielles Kartenmaterial von Tele Atlas verfügt. Hierin sind Informationen über die Breite der Straße ebenso gespeichert wie über die Höhe von Brücken oder eine vorgegebene Gewichtsbeschränkung einzelner Straßenabschnitte. Dafür besitzt das Gerät einen so genannten »Truckrouting«-Modus. Hier lassen sich die Länge, Breite und Höhe sowie das Gewicht, die zulässige Achslast sowie die Anzahl der Achsen eingeben. Auf Grundlage dieser Informationen errechnet das Gerät später, welche Strecken für den jeweiligen LKW nutzbar sind und welche nicht. Auch unterwegs weisen Symbole auf dem Display des Geräts auf Straßen hin, die von LKWs nicht befahren werden dürfen oder die eine Gewichtsbeschränkung aufweisen. Auch auf Brücken mit limitierter Höhe wird mit Symbolen hingewiesen. So wird der Fahrer auch dann umgehend informiert, sobald er die vorgegebene Route einmal verlässt.

Mit dieser Ausstattung ist das Navkon-Gerät eines der ersten Nachrüst-Navis auf dem deutschen Markt, die im LKW-Modus nicht einfach nur die geringere Durchschnittsgeschwindigkeit zur Berechnung der Ankunftszeit zugrunde legen, sondern tatsächlich die gänzlich andere



◀ Im LKW rückt die mitgelieferte Halterung des Navi recht weit vom Fahrer weg



Individuell anpassen lassen sich die Vorgaben für die Trucknavigation entsprechend des eigenen LKWs



Während der Trucknavigation zeigt das Navtrip enge Straßen und niedrige Brückenhöhen an und lotst um diese Gefahrenpunkte

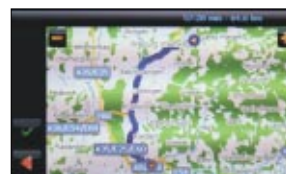
Bauweise des Fahrzeugs berücksichtigen. Das klappt im Fahralltag hervorragend. Natürlich konnten wir in unserem Test nicht die angegebenen Fahrbeschränkungen und die tatsächliche Situation vor Ort in ganz Europa überprüfen. Aber zumindest unsere Überlandfahrten in der süddeutschen Provinz zeigten schnell, dass das Navtrip ein sehr sinnvoller Helfer sein kann und auf überraschend gutem Datenmaterial basiert. Das ist letztlich der entscheidende Faktor und den lässt sich Tele Atlas auch deutlich mehr kosten als das übliche Kartenmaterial. Daher bietet Navkon sein Gerät auch in drei verschiedenen Varianten an. Mit Kartenmaterial für Deutschland kostet es 534 Euro. Mit zusätzlichen elektronischen Karten für Österreich und die Schweiz ist es für knapp 894 Euro zu haben. Und in der getesteten Variante mit Europakarten kostet das Gerät immerhin stolze 772 Euro.

Eigene Software

Die Software ist eine Eigenentwicklung und das Herzstück des Gerätes. Sie bewährt sich beim Truckrouting, lässt sich aber auch in einem PKW-Modus betreiben. Er ist mit einer herkömmlichen Navigation, wie sie alle anderen Nachrüst-Navis bieten, vergleichbar. Durch die Menüs führen etwas klein geratene Schaltflächen. Da auch die weiteren virtuellen Tasten recht klein sind, empfiehlt sich die Nutzung eines Zeigestiftes. Er gehört allerdings nicht zum Lieferumfang und lässt sich auch nicht am Gerät verstauen. Aus dem Hauptmenü heraus lassen sich Verkehrsmeldungen und Informationen zur aktuellen Position abrufen, die Einstellungen verändern sowie die Navigation oder ein Planungsmodus starten. Letzterer ermöglicht die Eingabe von Start- und Zielpunkt unabhängig von der aktuellen Position und auf Wunsch eine



Da es keinerlei Extras wie Multimedia-Player oder Freisprecheinrichtung gibt, ist das Hauptmenü des Navtrip sehr übersichtlich



Nach der Routenberechnung zeigt das Navtrip den Verlauf sowie die errechnete Fahrtdauer und -strecke



Aufgrund der kleinen Tasten empfiehlt sich die Nutzung eines Zeigestiftes bei der Eingabe



Nur gering sind die Farbunterschiede der Darstellungen im Tag- und Nachtmodus

anschließende Simulation der Fahrt. Ein Antippen der »Navigation«-Schaltfläche führt zu einem auf zwei Seiten verteilten Untermenü mit nicht weniger als zehn Möglichkeiten der Zieldefinition. So ist es beispielsweise möglich, das Ziel anhand von Koordinaten oder Points of Interests von bestimmen. Die klassische Variante mit Eingabe von Ort und Straße ist etwas gewöhnungsbedürftig. Denn das Gerät zeigt hier zunächst eine Liste der zuletzt verwendeten Adressen. Eine kleine Schaltfläche links davon führt zu einer virtuellen Tastatur. Mit ihrer Hilfe lässt sich der Ortsname eingeben. Die vorherige Bestimmung des Ziellandes ist nicht erforderlich, da sich sämtliche Ortsnamen in einer gemeinsamen Datei befinden. Da dennoch ein Abgleich mit den Ortsnamen erfolgt und das Navtrip anschließend nicht sinnvolle Buchstaben ausblendet, verzögert sich die Eingabe. Erfreulicherweise zeigt das Gerät über der virtuellen Tastatur eine kleine Liste mit möglichen Treffern, so dass sich die Eingabe beschleunigen lässt. Anschließend lassen sich der Straßenname und die Hausnummer eingeben oder die Stadtmitte als Zielpunkt festlegen. Die anschließende Routenberechnung erfolgt unterschiedlich flott. Insbesondere bei längeren Distanzen rechnet das Gerät bis zu einer Minute.

Während der Fahrt arbeitet das Navtrip mit einer grundsätzlich sinnvollen Bildschirmteilung. Links sind Informationen zur restlichen Fahrtzeit sowie der Richtungspfeil für die nächste Fahraktion zu sehen, rechts die Karte. Ein Antippen der Karte führt zu einem Menü, aus dem heraus sich die Vorgaben zur Darstellung ändern lassen. So ist ein Wechsel zwischen Tag- und Nachtmodus sowie 2D- und 3D-Darstellung möglich. Das hört sich prinzipiell gut an, überzeugt im Fahralltag aber nicht. Denn die Informationen an der linken Seite sind viel zu klein und können während der Fahrt kaum erfasst werden. Das gilt umso mehr in einem LKW, in dem das Navi recht weit entfernt vom

Geschwindigkeit der Routenberechnung in Sekunden

Route mit 10 km	4,9
Route mit 70 km	8,0
Route mit 250 km	10,3
Route mit 800 km	28,9
Route mit 1200 km	30,7
Route mit 2400 km	52,9

Fahrer positioniert ist. Die Kartendarstellung ist extrem ruckelig und erinnert an Nachrüst-Navis der ersten Generation. Besonders ärgerlich ist die lange Dauer für den Satelliten-Fix. Nicht nur beim ersten Einschalten dauerte es einige Minuten, bis die aktuelle Position ermittelt war. Auch während des Tests traten nach dem Aus- und anschließenden Einschalten mehrere Minuten Zwangspause ein, da das Gerät einen schlechten Empfang meldete.

Zwar baut Navkon den Sirf-III-Empfänger ohne Hotfix-Technologie ein, doch er sollte zumindest beim Wiedereinschalten nach kurzer Pause deutlich schneller arbeiten. Und auch die weitere Hardware erklärt die ruckelige Darstellung nicht. So arbeitet das Navkon-Navi mit einem 400-MHz-Prozessor und 64 MByte Arbeitsspeicher. Das Gehäuse gibt leider ebenfalls Anlass zur Kritik: Es verfügt an der Frontseite über eine Silbermetallic-Beschichtung, die sehr schnell zu Blendeffekten führt.

Fazit

Grundsätzlich dürfte das Navtrip 3.4 zu Recht das Interesse aller Brummi-Fahrer auf sich lenken. Immerhin ist es mit den speziellen Daten des Gerätes und den Voreinstellungen zu Größe und Gewicht des LKWs möglich, nicht sinnvolle oder verbotene Fahrstrecken zu umgehen. Das Truckrouting funktionierte bei all unseren Stichproben bestens, wobei ein umfassender Test des Kartenmaterials in Europa wohl Monate dauern würde. Soft- und Hardware weisen jedoch ärgerliche Schwächen auf. Das beginnt bei den Blendeffekten durch das Silbermetallic-Gehäuse, setzt sich bei den extrem langen GPS-Fix-Zeiten fort und geht mit der kleinen Darstellung von Schaltflächen und Informationen weiter. Während der Fahrt schließlich stört die ruckelige Kartendarstellung. Das Gerät zeigt, dass es die LKW-Navigation beherrscht. Nun müssen Soft- und Hardware nur noch im Jahr 2009 ankommen, dann können wir das Navkon-Gerät auch empfehlen. (Olaf Winkler)

Preis: 534 Euro (D), 594 Euro (D-A-CH), 772 Euro (Europa)
Bezugsquelle: www.navkon.de

Stärken und Schwächen

- + Spezieller LKW-Modus
- + Kompakte Abmessungen
- + Umfangreiches Kartenmaterial
- + Schlechte GPS-Empfangseigenschaften
- Kleine Schaltflächen und Info-Texte
- Ruckelige Kartendarstellung
- Blendeffekte durch Silbermetallic-Gehäuse
- Hoher Preis

Marke	Navkon	
Modell	Navtrip 3.4	
Preis (in Euro)	772 Euro	
Karten (installiert)	42 europäische Länder	
Karten (auf DVD)	Keine	
Kartenhersteller	Tele Atlas	
Aktualität Karten	2008	
Display-Größe	4,3 Zoll	
Akku-Laufzeit	131 Minuten	
Anschluss GPS-Antenne	MCX	
TMC-Antenne	Wurfantenne 150 cm an Navi	
2D-Darstellung / 3D-Darstellung	● ● ●	
Tag-Nacht-Umschaltung manuell / automatisch	● ○	
Zusätzlich manuelle Helligkeitseinstellung	○	
Automatischer Kartenzoom / abschaltbar	● ●	
Zielführung per Sprachausgabe	●	
Sprachausgabe mit Straßennamen	○	
Schnellste Route / Kürzeste Route	● ● ●	
Autobahnen / Mautstrecken / Fahren vermeiden	● ● ●	
Dynamische Route (Verkehrsmeldungen)	●	
Geschwindigkeitsprofile	●	
Straßensperren eingeben	○	
Aktuelle Straße sperren (Baustelle / Stau umfahren)	●	
Anzeige Distanz / Ankunft / Fahrzeit	● ● ●	
Anzeige Geschwindigkeit / Höhe	● ○	
Anzeige Straßename aktuell / nächste	○ ●	
Kompassmodus	○	
Zwischenziele möglich	●	
Streckenoptimierung mit Zwischenzielen	○	
Zieleingabe Ort / Straße / Hausnummer	●	
Zieleingabe PLZ / Straße / Hausnummer	●	
Zieleingabe Koordinaten	●	
Zieleingabe aus Sonderzelle	●	
Sonderziele um Standort / Zielort	● ●	
Sonderziele entlang der berechneten Route	●	
Erkennung doppelte Straßen in einem Ort	●	
Erkennung bei doppelten Orten	●	
Ausblendung unpassender Buchstaben	●	
Ausblendung unpassender Listeneinträge	●	
Zieleingabe mit Fuzzy-Logik	○	
Zieleingabe ohne Umlaute / Sonderzeichen	●	
Zieleingabe aus der Karte	●	
Zieleingabe aus Liste früherer Ziele	●	
Zieleingabe mit Schnelltaste	○	
Routenplanung möglich	●	
Routeninfo vorab Text / Bild	○ ●	
Bluetooth-Freisprecheinrichtung	○	
UKW-Sender zum Autoradio	○	
DVB-T-Empfänger	○	
Video-Eingang	○	
Kopfhörer-Ausgang	●	
Wiedergabe Bilddateien (JPG)	○	
Wiedergabe Musik (MP3)	○	
Wiedergabe Videodateien	○	
Stauinfos per TMC / TMC Pro	● ○	
Stauinfos per Mobilfunk	○	
Bewertung	Gewichtung	Punkte
Intuitive Bedienbarkeit	20 Prozent	71
Berechnungsgeschwindigkeit	10 Prozent	60
Kartenqualität	10 Prozent	80
Routenqualität	20 Prozent	84
Visuelle Zielführung	20 Prozent	66
Akustische Zielführung	10 Prozent	88
Hardware	10 Prozent	69
Auf-/Abwertung		0
Gesamtpunkte		74

NAVI magazin
3-4/2009

Navkon Navtrip 3.4

BEFRIEDIGEND